NAFTA Speicher GmbH & Co. KG
Schechen

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Hinweis:	Bei dieser PDF-Datei handelt es sich lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich die in Papierform erstellte Berichterstattung.

Bericht über das Geschäftsjahr 2020

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG
Moos 7
83135 Schechen

Lagebericht

1. Geschäft und organisatorische Struktur

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (Speicher KG) ist Besitzer und technischer Betreiber von drei Porenspeichern in Inzenham-West, Wolfersberg und Breitbrunn/Eggstätt. Diese dienen dazu, saisonale Verbrauchsschwankungen auszugleichen und eine sichere Erdgasversorgung dauerhaft zu gewährleisten.

Die Speicher KG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NAFTA Bavaria GmbH, Schechen, die eine indirekte 100%ige Tochtergesellschaft der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik, ist. NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen, ist die Komplementärin der Speicher KG ohne Anteile am Kapital. Oberste konsolidierende Gesellschaft ist EP Investment S.à r.l., Luxemburg.

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ist die Speicher KG verpflichtet, einen Lagebericht zu erstellen und über die im EnWG definierten Tätigkeiten zu berichten. Da die Speicher KG ausschließlich im Bereich der Gasspeicherung tätig ist, entspricht der handelsrechtliche Jahresabschluss dem Tätigkeitsabschluss.

Steuerungsgrößen

Für Zwecke der internen Managementsteuerung dient bei der Speicher KG das Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA). Das EBITDA umfasst die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie den Materialaufwand, Personalkosten und betriebliche Aufwendungen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

2. Wirtschaftsbericht

Politisches und wirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaftsleistung ist aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds zufolge 2020 um circa 3,5 % gesunken. Der Hauptgrund war die COVID-19-Pandemie, die sich auf der ganzen Welt ausgebreitet hat. Unter den fortgeschrittenen Wirtschaften war die Schwächung weit ausgebreitet und betraf wichtige Wirtschaften, wie die USA (-3,4 %) und insbesondere die Eurozone (-7,2 %). Auch kleinere asiatische fortgeschrittene Wirtschaften waren von der Schwächung betroffen. Die Inflation bleibt in den einzelnen entwickelten Ländern unterschiedlich. Laut Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt für die Eurozone um 6,6 % gesunken, wogegen es 2019 noch 1,3 % Steigerung gab.

Das wirtschaftliche Umfeld im deutschen Speichermarkt wird einerseits durch veröffentlichte Bündeltarife (bestehend aus Arbeitsgasvolumen sowie Ein- und Ausspeicherleistung) abgebildet – klassisch für längerfristige Speicherverträge – und andererseits anhand von saisonalen Preisunterschieden an den Handelsmärkten bewertet.

Die Nutzung des Speichers Wolfersberg ist langfristig von der Bayerngas GmbH kontrahiert. Der Speicher Inzenham wird an die 100%ige Tochtergesellschaft NAFTA Speicher Inzenham GmbH verpachtet, die die Verpachtung der Speichermengen übernimmt. Mit der NAFTA Speicher Inzenham GmbH besteht ein Betriebsführungs- und Instandhaltungsvertrag. Die Nutzung des Speichers Breitbrunn/Eggstätt ist langfristig von Uniper Energy Storage GmbH kontrahiert.

Umweltschutz und Sicherheit

Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sind zwingende Voraussetzungen in unserem Geschäft. Wir halten uns an allen unseren Speichern halten wir uns an die internationalen Standards bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit. Unser Handeln umfasst die Sicherheit aller Mitarbeiter, die für uns arbeiten; dies schließt die Vorgabe von Gesundheits- und Sicherheitsstandards und die Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen für unsere Anlagen ein. Im Jahr 2020 haben wir die erfolgreich Re-Zertifizierung Arbeitsschutzmanagements durch der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BGRCI) - Sicher mit System - absolviert.

Wir beachten sorgfältig den Umweltschutz und halten uns an die internationalen Standards bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit. Wir haben eine große Zahl von baulichen und technischen Maßnahmen ergriffen, um Grund und Boden sowie das Grundwasser zu schützen. Dies umfasst beispielsweise spezielle Auffangbehälter und Beobachtungseinrichtungen. Darüber hinaus ist eines der Prinzipien unseres Umweltschutzes die Vermeidung der Verschmutzung von Wasser. Um dies zu erreichen, wurden damit vor den eigentlichen Entwicklungsaktivitäten zahlreiche Maßnahmen zum Wasserschutz festgelegt.

Für Umweltschutz wurden im Berichtsjahr T€ 400 aufgewendet.

3. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Tausend €	**01.01.2020 bis 31.12.2020**	**01.01.2019 bis 31.12.2019**
Umsatzerlöse und Erträge	49.278	44.183
Operative Aufwendungen	-16.240	-17.313
EBITDA	**33.038**	**26.870**
Sonstige Erträge	0	13.993
Sonstige Aufwendungen	-4.120	-195
Abschreibungen	-6.130	-5.889
Finanzergebnis	5.959	-1.563
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.391	-3.055
Ergebnis nach Steuern	**24.357**	**30.162**

Die **Umsatzerlöse und Erträge** im Jahr 2020 liegen um 5.094 T€ über dem Wert des Vorjahres. Der Umsatz beträgt T€ 48.030 (Vorjahr: T€ 43.653) und entfällt im Wesentlichen auf Erlöse aus Speicherentgelten in Höhe von T€ 32.073.

Die **Operativen Aufwendungen** liegen um T€ 1.073 unter dem Wert des Vorjahres. Operative Aufwendungen umfassen den Materialaufwand von insgesamt T€ 5.379 (Vorjahr: T€ 8.233), die Personalkosten in Höhe von T€ 7.144 (Vorjahr: T€ 7.259) und die sonstigen operativen Aufwendungen von T€ 3.717 (Vorjahr: T€ 1.821). Die Aufwendungen für Dienstleistungen für

den administrativen Bereich in Höhe von T€ 1.614 (Vorjahr: T€ 1.976) werden im Geschäftsjahr unter den sonstigen operativen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden sie im Materialaufwand erfasst.

Die **Sonstigen Aufwendungen** sind im Wesentlichen durch die Zuführung von Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung der Speicher (T€ 3.900) gestiegen. Im Vorjahr kam es bei den **Sonstigen Erträgen** zu einem Einmaleffekt aus der Änderung der zugrundeliegenden Annahmen bei der Rückstellung für die Wiederherstellung und Verfüllung (T€ 13.993).

Das **EBITDA** von T€ 33.038 liegt um T€ 6.168 über dem Wert des Vorjahres. Es umfasst die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie die operativen Aufwendungen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse.

Das **Finanzergebnis** von T€ 5.959 liegt um T€ 7.522 über dem Wert vom Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ergebnisübernahme von der NAFTA Speicher Inzenham GmbH (Gewinnabführung T€ 7.412; Vorjahr: Verlustausgleich T€ -374).

Vermögenslage

T€	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiva			
Anlagevermögen	98.230	103.587	-5.357
Umlaufvermögen (einschließlich RAP)	39.612	34.735	4.877
Aktive latente Steuern	4.465	5.739	-1.275
	142.307	**144.062**	**-1.755**
Passiva			
Eigenmittel	36.622	36.622	0
Langfristige Fremdmittel	64.786	58.282	6.505
Mittel- und kurzfristige Fremdmittel	40.899	49.158	-8.259
	142.307	**144.062**	**-1.755**

Die Summe der Aktiva sowie der Passiva haben sich zum Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um 1.755 T€ verringert. Das **Anlagevermögen** besteht aus immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 392 und Sachanlagen in Höhe von T€ 97.814 sowie Finanzanlagen in Höhe von T€ 25 und beträgt 69 % der Bilanzsumme. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 6.130 T€ und einzelnen Anlagenzugängen liegen die Buch-

werte des Anlagevermögens mit T€ 98.230 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert überwiegend aus planmäßigen Abschreibungen des laufenden Jahres.

Das **Umlaufvermögen** ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um T€ 4.877 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Bankguthaben sind hingegen insgesamt gesunken.

Es wird wie im Vorjahr vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Überhang **aktiver latenter Steuern** zu bilanzieren.

Die **Eigenkapitalquote** der Speicher KG betrug zum Bilanzstichtag 26 % (Vorjahr: 25 %). Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 beträgt T€ 36.622.

Die **Langfristigen Fremdmittel** umfassen Verpflichtungen für Pensionen, Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung sowie die sonstigen Rückstellungen. Insgesamt sind die langfristigen Fremdmittel um T€ 6.505 gestiegen und betragen zum Bilanzstichtag T€ 64.786. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen der Rückstellung für Wiederherstellung und Verfüllung.

Die Mittel- und kurzfristige Fremdmittel sind im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um T€ 8.259 gesunken und betragen am 31. Dezember 2020 T€ 40.899. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Finanzlage

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und verfügt über ausreichende liquide Mittel, um den Finanzmittelbedarf der kommenden zwölf Monate abzudecken. Hierzu stehen ihr neben den eigenen flüssigen Mitteln eine kurzfristige Kreditlinie im Rahmen des Cash-Poolings mit SPP Infrastructure a.s. in Höhe von T€ 10.000 zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl 2020 belief sich im Jahresdurchschnitt auf 58 Mitarbeiter (Vorjahr: 55 Mitarbeiter).

Am 31. Dezember 2020 beschäftigte die Speicher KG einen Auszubildenden; zum 31. Dezember 2019 war ebenfalls ein Auszubildender beschäftigt.

Durch unsere arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung leisten wir einen Beitrag zum Altersunterhalt unserer Mitarbeiter und bieten Unterstützung im Falle von Invalidität oder Tod. Mit unserer Versorgungszusage erhält jeder Mitarbeiter der Speicher KG nach Erfüllung der Wartezeit eine persönliche Altersvorsorge. Die Höhe dieser betrieblichen Rente hängt von der Länge der Betriebszugehörigkeit und Höhe des Arbeitsentgeltes ab. Ergänzend zur arbeitgeberfinanzierten Altersversorgung haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, über den Weg der Entgeltumwandlung eine arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge zu treffen und so ihren Lebensstandard im Alter zusätzlich abzusichern.

4. Chancen- und Risikomanagement

Chancen und Risiken

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist das Unternehmen den Unsicherheiten ausgesetzt, die mit dem Betrieb des Gasspeichergeschäfts verbunden sind. Diese Unsicherheiten stellen potenzielle Risiken im Falle möglicher negativer Auswirkungen oder Chancen im Falle möglicher positiver Auswirkungen dar. Der folgende Abschnitt beschreibt die Risiken und Chancen, denen das Unternehmen ausgesetzt ist und die Methoden, die zu deren Bewältigung angewendet werden.

Operative Risiken und Chancen

Gasspeicher bestehen aus technologisch komplexen Anlagen und Geräten, die für die Speicherung von Gas erforderlich sind. Im Allgemeinen besteht die Möglichkeit eines technischen Ausfalls durch menschliche Fehler oder andere Ereignisse, welche sich negativ auf die Verfügbarkeit der Anlagen oder Geräte auswirken könnten. Um die Risiken zu begrenzen, werden

die Anlagen und Geräte unter Anwendung der gesetzlichen und zustandsorientierten Vorgaben regelmäßig überprüft und mit der Hilfe modernster Wartungssoftware gepflegt. Darüber hinaus werden die Anlagen fortlaufend auf den aktuellen technischen Stand gehalten und das Personal entsprechend geschult. Für unvermeidbare Ausfälle gibt es Notfallpläne sowie Versicherungspolicen in wirtschaftlich vertretbarem Umfang.

Politische und rechtliche Risiken und Chancen

Politische und rechtliche Eingriffe stellen verschiedene Risiken und Chancen für das Unternehmen dar. Dazu gehören beispielsweise die Verschärfung von Emissionsnormen, neue Umweltnormen oder die Entwicklung von Wasserstoffspeichern. Um das rechtliche Risiko zu begrenzen, führt das Unternehmen als Mitglied relevanter Verbände einen Dialog mit bedeutsamen Interessengruppen, sowie Aufsichtsbehörden um potenzielle Risiken und Chancen rechtzeitig zu identifizieren und das Unternehmen auf ein solches Ereignis vorzubereiten.

Kredit- und Finanzrisiken und Chancen

Das Kreditrisiko ergibt sich aus einer möglichen vollständigen oder teilweisen Nichtbegleichung der Forderungen. Daneben besteht das finanzielle Risiko infolge einer potentiellen Zahlungsunfähigkeit. Um diese Risiken zu begrenzen, überwacht und bewertet die Speicher KG regelmäßig das Kreditrisiko der fälligen Forderungen sowie die Finanzlage, um die erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln und umzusetzen. Um einer vorübergehenden Unausgeglichenheit zwischen Umsatz, Kosten und Investitionen zu begegnen, ist die Speicher KG in das Cash-Pool-System mit der SPP Infrastructure, a.s. eingebunden. Im Falle eines kurzfristigen Liquiditätsbedarfs ist somit eine ausreichende Sicherheit gegeben, dass die Speicher KG seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen kann.

Das Management ist der Ansicht, dass wesentliche Risiken ordnungsgemäß verwaltet werden und die Unternehmensfortführung gewährleistet ist.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Seit Jahresbeginn 2020 hat sich das Coronavirus SARS-CoV-2 weltweit verbreitet und wurde am 11. März 2020 durch die Weltgesundheitsorganisation als Pandemie eingestuft. Infolge dieser weltweiten Verbreitung kam es durch die betroffenen Länder zu einer Vielzahl an präventiven Maßnahmen, die u. a. zur teilweisen Schließung von Grenzen und Kontaktbegrenzungen geführt haben, um die Ausbreitung zumindest zu verlangsamen. Ferner wurden und werden nationale Hilfsprogramme geschaffen, um die bereits festzustellenden wirtschaftlichen Auswirkungen zu begrenzen. Gleichwohl ist anzumerken, dass diese Krise die Wirtschaft massiv belastet. Nachdem sich die Infektionslage in den Sommermonaten entspannt hatte, ist die Herbst-/Winterperiode durch signifikant gestiegene Infektionszahlen gekennzeichnet. Trotz des Impfstarts Ende 2020 geht die Gesellschaft davon aus, dass die Pandemie bis mindestens Mitte des Jahres 2021 Auswirkungen auf den europäischen und deutschen Wirtschaftsraum und das gesellschaftliche Miteinander haben wird. Eine Abschätzung der langfristigen Folgen ist aktuell weiter schwierig. Das Management hat erfolgreich mehrere Maßnahmen implementiert um den Betrieb der Gesellschaft ohne Unterbrechung zu gewährleisten. Durch die Corona-Pandemie kommt es auch zu erhöhten Aufwendungen für persönliche Schutzausrüstung, sowie zu einer Anpassung der Betriebsführung, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen. Die Auswirkungen auf die Ertragslage waren im Jahr 2020 nicht signifikant und werden es erwartungsgemäß auch in 2021 nicht sein.

5. Prognosebericht

Das Management erwartet für das Jahr 2021 ein deutlich niedrigeres EBITDA als im Jahr 2020. Die Annahme erfolgt aufgrund der voraussichtlichen Speichermarktentwicklung und den daraus resultierenden niedrigeren Umsatzerlösen sowie höheren prognostizierten operativen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Gasspeichers. Die Investitionen sollten im Jahr 2021 in ähnlicher Höhe wie im Jahr 2020 ausfallen. Darüber hinaus wird das Management an weiteren Zertifizierungen der Gesellschaft arbeiten, z. B. nach ISO 27001 bezüglich der IT Sicherheit, an Verbesserung der Prozesse, an der Kostenoptimierung, insbesondere an der Optimierung des Brenngasverbrauches und an Projekten zur Entwicklung von Synergien zwischen den Gasspeichern und erneuerbaren Energiequellen.

14. April 2021

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG

Komplementärin:
NAFTA Speicher Management GmbH

Geschäftsführer

Ladislav Goryl

Dr. Ernst-Joachim Krömer

Abschluss
zum 31. Dezember 2020
der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG,
Schechen
HRA 12130 Amtsgericht Traunstein

Bilanz

Tausend €	An-hang	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA		-	-
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		392	128
Sachanlagen		97.814	103.434
Finanzanlagen		25	25
		98.230	**103.587**
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	1.144	995
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	18.298	4.976
Flüssige Mittel		20.070	28.748
		39.512	**34.719**
Rechnungsabgrenzungsposten		**100**	**16**
Aktive latente Steuern	(4)	**4.465**	**5.740**
		142.307	**144.062**

Tausend €	An-hang	31.12.2020	31.12.2019
PASSIVA			
Eigenkapital	(5)		
Kapitalanteile		2	2
Rücklage		36.620	36.620
		36.622	**36.622**
Rückstellungen	(6)	**70.999**	**73.199**
Verbindlichkeiten	(7)	**34.687**	**34.241**
		142.307	**144.062**

Gewinn- und Verlustrechnung

Tausend €	An-hang	**01.01.2020 bis 31.12.2020**	**01.01.2019 bis 31.12.2019**
Umsatzerlöse	(8)	48.030	43.653
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	1.247	14.523
Materialaufwand	(10)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-737	-937
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.642	-7.296
Personalaufwand	(11)		
a) Löhne und Gehälter		-5.066	-5.345
b) Soziale Abgaben		-2.078	-1.914
Abschreibungen	(12)	-6.130	-5.889
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-7.837	-2.016
Aufwendungen aus Verlustübernahme	(14)	0	-374
Erträge aus Gewinnabführung	(14)	7.412	0
Finanzergebnis	(15)	-1.452	-1.188
Ergebnis vor Steuern		**28.747**	**33.217**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	-4.391	-3.055
Ergebnis nach Steuern		**24.356**	**30.162**
sonstige Steuern	(17)	-11	-225
Jahresüberschuss		**24.345**	**29.937**

Anhang

Allgemeine Vorbemerkungen

Die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (Speicher KG) hat ihren Sitz in Schechen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer HRA 12130 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine große Personenhandelsgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Speicher KG ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) und § 6b Abs. 1 EnWG aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Alle Werte sind in Tausend Euro (T€) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Klarheit wurden Aufwendungen für Dienstleistungen hauptsächlich im administrativen Bereich im Geschäftsjahr in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese Kosten (T€ 1.976) unter den bezogenen Leistungen erfasst. Insofern sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Die Speicher KG fällt als technischer Betreiber von Erdgasspeichern unter § 6b EnWG. Daher sind gemäß § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten für die Gasspeicheraktivitäten wie für ein selbstständiges Unternehmen zu führen und für diesen Bereich ein Tätigkeitsabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht, aufzustellen. Da die Speicher KG ausschließlich im Bereich Gasspeicherung tätig ist, entspricht der handelsrechtliche Jahresabschluss dem Tätigkeitsabschluss.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

AKTIVA

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten in angemessenem Umfang anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Alle Sachanlagen werden linear und im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

	Jahre
Gebäude	24 - 50
Gasspeicher	max. 33
Sonstige technische Anlagen	5 - 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20

Außerplanmäßige Abschreibungen im immateriellen und Sachanlagevermögen werden vorgenommen, wenn bei dauerhafter Wertminderung der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten des Vermögensgegenstands.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 250 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € werden aktiviert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund vorübergehender Wertminderung werden nicht vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Liquiden Mittel sind ebenfalls zum Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Dabei werden grundsätzlich nicht nur die Unterschiede aus eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei der Organtochter bestehen. 2020 sind bei der Organtochter keine latenten Steuern entstanden. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen von 11,25 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen.

Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Überhang aktiver latenter Steuern zu bilanzieren.

PASSIVA

Eigenkapital

Die Posten des Eigenkapitals werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in notwendigem Umfang Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Sie wurden mit einem für Dezember 2020 prognostizierten Zinssatz abgezinst. Der Zinssatz beruht auf den von der Deutschen Bundesbank für November 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz betrug 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,35 % p. a. (Vorjahr: 2,35 % p. a.) und Rentensteigerungen von jährlich 1,60 % p. a., 1,75 % p. a. bzw. 1,00 % p. a. (Vorjahr: 1,60 %, 1,75 % bzw. 1,00 % p. a.) unterstellt.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die bei der Willis Towers Watson Treuhand GmbH, Reutlingen, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital

des Versicherungsnehmers zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung). Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um Aktivwerte bei Rückdeckungsversicherungen.

Die Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung werden aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen zum Rückbau von Anlagen sowie zur Verfüllung von Bohrungen und zur Wiederherstellung des Urzustandes von Betriebsplätzen gebildet. Ihrer Höhe liegen die erwarteten Vollkosten unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten und Vergleichskostensätzen des Wirtschaftsverbandes der Erdöl- und Gasgewinnung zugrunde. Bei der Bemessung dieser und der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2020 veröffentlichten, ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensions- und sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst. Das Ergebnis aus Zinssatzanpassungen wird mit den Zuführungsbeträgen zur Rückstellung verrechnet. Ein sich daraus ergebender Aufwand wird für Pensionsrückstellungen im Personalaufwand und für sonstige Rückstellungen im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, ein sich daraus ergebender Ertrag wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten im Geschäftsjahr 2020 ist in der Entwicklung des Anlagevermögens dargestellt.

Anlagenspiegel

Tausend €	Anschaffungs- / Herstellungskosten						Abschreibungen							Buchwerte	
	01.01.2020	Umglie-derun-gen	Zugänge	Umbu-chungen	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Umglie-derungen	Zugänge	Zuschrei-bung	Umbu-chungen	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände															
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140	0	203	212	0	555	11	0	151	0	-1	0	163	392	128
	140	**0**	**203**	**212**	**0**	**555**	**11**	**0**	**151**	**0**	**-1**	**0**	**163**	**392**	**128**
Sachanlagen															
Grundst., grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	25.995	0	0	0	0	25.995	21.825	0	457	0	0	0	22.283	3.712	4.170
Technische Anlagen und Maschinen	316.932	0	457	3.694	3.995	317.089	222.494	0	5.237	0	0	3.995	223.736	93.352	94.438
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus-stattung	3.237	0	116	233	15	3.571	2.690	0	284	0	1	15	2.959	612	547
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.280	0	-1	-4.139	2	137	0	0	0	0	0	0	0	137	4.280
	350.444	**0**	**572**	**-212**	**4.012**	**346.792**	**247.009**	**0**	**5.979**	**0**	**1**	**4.010**	**248.978**	**97.814**	**103.434**
Finanzanlagen															
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	25	25
Wertpapiere des Anlagevermögens	987	0	0	0	0	987	-160	0	0	65	0	0	-224	1.211	1.146
Verrechnung mit Pensionsrückstellungen	-1.146	-65	0	0	0	-1.211	0	0	0	0	0	0	0	-1.211	-1.146
	-135	**-65**	**0**	**0**	**0**	**-199**	**-160**	**0**	**0**	**65**	**0**	**0**	**-224**	**25**	**25**
Anlagevermögen	**350.449**	**-65**	**775**	**0**	**4.012**	**347.147**	**246.861**	**0**	**6.130**	**65**	**0**	**4.010**	**248.917**	**98.230**	**103.587**

Anteilsbesitz

	Beteiligungs-anteil %	Eigenkapital 31.12.2020 T€	Ergebnis des Geschäfts-jahres T€
NAFTA Speicher Inzenham GmbH, Schechen	100,00	25	- [1)]

1) Die Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag.

(2) Vorräte

Die Vorräte in Höhe von T€ 1.144 (Vorjahr: T€ 995) betreffen ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von T€ 4.496 (Vorjahr: T€ 2.518). Gegen verbundene Unternehmen bestehen Forderungen in Höhe von T€ 13.743 (Vorjahr: T€ 2.388); diese enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die NAFTA Speicher Inzenham GmbH (T€ 8.743; Vorjahr: T€ 2.388) und Forderungen aus Finanzierung gegen die SPP Infrastructure a.s. (T€ 5.000). Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen T€ 60 (Vorjahr: T€ 70).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in diesem Geschäftsjahr, genau wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Passive Latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, wie sie aktive Steuerlatenzen übersteigen.

Nach Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Steuersatz von 11,25 Prozent. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Überhang der aktiven Latenten Steuern T€ 4.465 (Vorjahr: T€ 5.739). Der Überhang aktiver Latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze bei Sachanlagen und Rückstellungen.

(5) Eigenkapital

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt T€ 36.622 (Vorjahr: T€ 36.622). Die Kapitalanteile betreffen das Kapitalkonto I mit der Kommanditeinlage des Kommanditisten in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 2).

Wie im Vorjahr wurde der Jahresüberschuss gemäß einem Gesellschafterbeschluss entnommen.

Neben der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB (aus Pensionsrückstellungen) bestehen noch folgende weitere Ausschüttungssperren nach § 268 Abs. 8 HGB:

- Bezüglich aktive latente Steuern: T€ 4.465
- Bezüglich Deckungsvermögen: T€ 199 (T€ 224 aufgedeckte stille Reserven abzüglich passive latente Steuern hierauf T€ 25)

(6) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich nach Verrechnung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Absatz 2 HGB wie folgt:

T€	Historische Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Erfüllungsbetrag 31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen vor Verrechnung			11.117
Verrechnete Vermögensgegenstände		253	
Wertpapiere des Anlagevermögens	987	1.211	
	987		1.464
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (nach Verrechnung)			9.653

Der Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2019 betrug T€ 8.383.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zu dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen abgezinst mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt T€ 1.771.

Steuerrückstellungen bestehen in Höhe von T€ 5.407 (Vorjahr: T€ 13.755).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 55.938 (Vorjahr: T€ 51.061) betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen in Höhe von T€ 1.089 (Vorjahr: T€ 1.195) und Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung in Höhe von T€ 54.565 (Vorjahr: T€ 49.414).

(7) Verbindlichkeiten

T€	31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit von			31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit von
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		< 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.974	1.974	0	0	2.879	2.879
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.415	31.415	0	0	30.852	30.852
Sonstige Verbindlichkeiten	1.297	1.175	110	12	510	510
Summe Verbindlichkeiten	**34.687**	**34.565**	**110**	**12**	**34.241**	**34.241**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 6.697 gegenüber der NAFTA Speicher Inzenham GmbH (Vorjahr: T€ 1.428) und betreffen verzinsliche kurzfristige Geldaufnahmen (Cash Pool) bei der NAFTA Speicher Inzenham GmbH. Gegenüber der Gesellschafterin NAFTA Bavaria GmbH bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 24.345 (Vorjahr: T€ 29.937) und betreffen die Entnahme des Jahresüberschusses. Gegenüber der NAFTA a.s. bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 372 (Vorjahr: T€ 915). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 24.718; Vorjahr: T€ 30.852) und Verbindlichkeiten aus Cash Pool (T€ 6.697; Vorjahr: T€ 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich in Höhe von T€ 1.155 aus Steuern (Vorjahr: T€ 504).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus Speicherentgelten und aus der Betriebsführung für die NAFTA Speicher Inzenham GmbH.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

T€	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2019 bis 31.12.2019
Erträge aus Werterhöhung des AV*	65	161
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen*	215	14.148
Erträge aus betrieblichen Einrichtungen	3	1
Erträge aus Schadenersatz	9	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge*	957	213
	1.247	**14.523**

* periodenfremde Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge werden im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag der Storengy-Anteile von 19,72 % an der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR im Jahr 2018 erzielt. Durch die Storengy Deutschland GmbH wurde eine nachträgliche Erstattung in Höhe von T€ 716, hauptsächlich für Gewerbesteuern, gezahlt. Hierbei handelt es sich um Erträge im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB, ebenso wie im Vorjahr die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung in Höhe von T€ 14.148.

Erträge aus Währungsumrechnungen wurden im Geschäftsjahr keine erzielt (Vorjahr: T€ 2)

(10) Materialaufwand

T€	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2019 bis 31.12.2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	737	937
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.642	7.296
	5.379	**8.233**

Von den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfällt der überwiegende Teil auf die Einsatzstoffe in den Gasspeichern. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen vorwiegend Fremdleistungen für Instandhaltungsmaßnahmen.

(11) Personalaufwand

T€	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2019 bis 31.12.2019
Löhne und Gehälter	5.066	5.345
Soziale Abgaben	847	827
Aufwendungen		
für Altersversorgung	1.210	1.072
für Unterstützung	20	15
	7.143	**7.259**

	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	23	24
Angestellte	35	31
	58	**55**

(12) Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

Weder im Vorjahr noch im laufenden Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Zuführungen zu den Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung von T€ 4.115.

Für Tätigkeiten des Abschlussprüfers Deloitte wurden im Geschäftsjahr T€ 29 aufgewendet und für Tätigkeiten des Vorjahresabschlussprüfers PWC T€ 1 (Vorjahr PWC: T€ 64). Die Honorare entfallen mit T€ 28 (Vorjahr: T€ 63) auf Abschlussprüfungsleistungen und mit T€ 2 auf sonstige Leistungen (Vorjahr: T€ 1). Steuerberatungsleistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sind im Geschäftsjahr nicht entstanden (Vorjahr: T€ 5)

(14) Erträge aus Gewinnabführungsvertrag

Die Erträge aus der Gewinnabführung betreffen die NAFTA Speicher Inzenham GmbH mit T€ 7.412 (Vorjahr Aufwendungen aus Verlustübernahme: T€ 374)

(15) Finanzergebnis

T€	**01.01.2020 bis 31.12.2020**	**01.01.2019 bis 31.12.2019**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0
davon an verbundene Unternehmen	12	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.459	-1.188
	-1.452	**-1.188**

Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (T€ 280; Vorjahr: T€ 272) mit Erträgen aus den zugehörigen Aktivwerten (T€ 16; Vorjahr: T€ 0) verrechnet.

Aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen nach Verrechnung mit Erträgen aus Aktivwerten und aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen resultieren Aufwendungen von insgesamt T€ 1.299 (Vorjahr: T€ 1.177).

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Gewerbesteuern von T€ 3.593 (Vorjahr: T€ 1.913) und Aufwendungen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern von T€ 1.275 (Vorjahr: T€ 1.142).

Es wurden für das Jahr 2017 Rückstellungen für Gewerbesteuern in Höhe von T€ 477 ertragswirksam aufgelöst.

(17) Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern betreffen Grundsteuern und Kraftfahrzeugsteuern.

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2020 bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von T€ 128 (Vorjahr: T€ 520) und für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von T€ 4.056.

Aus langfristigen Verträgen mit Grundeigentümern bestehen innerhalb der nächsten 29 Jahre Pachtaufwendungen in Höhe von T€ 6.464.

Geschäfte größeren Umfangs nach Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden solche angesehen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgertätigkeit herausfallen und die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind sowie in einem sachlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen. Die Speicher KG hat von verbundenen Unternehmen Erlöse aus der Weiterbelastung von Dienstleistungen von T€ 5.208 (Vorjahr: T€ 6.131), Pachterlöse von T€ 6.903 (Vorjahr: T€ 4.475) und Erlöse aus dem Verkauf von Erdgas von T€ 595 (Vorjahr: T€ 1.222) erwirtschaftet. Weiterhin entstanden Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.460 (Vorjahr: T€ 956).

Mutterunternehmen

Die Speicher KG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NAFTA Bavaria GmbH, Schechen, die eine 100%ige, indirekte Tochtergesellschaft der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik, ist. NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen, ist die Komplementärin der Speicher KG, welche jedoch keine Anteile am Kapital hält. Die Speicher KG wird in den Konzernabschluss der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik (kleinster Kreis), einbezogen, der am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist und im Bundesanzeiger offengelegt wird. Für die NAFTA a.s. ist die letzte konsolidierende Einheit die Gesellschaft EP Investment S.à r.l. mit Sitz und Offenlegung (im Handelsregister) in Luxembourg/Luxemburg (größter Kreis); dieser Konzernabschluss wird nach IFRS aufgestellt. Aufgrund der Einbeziehung in diese Konzernabschlüsse ist die Gesellschaft von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses gemäß § 291 HGB befreit.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Gesellschafter und Geschäftsführung

Kommanditist ist die NAFTA Bavaria GmbH, Schechen. Die Geschäftsführung obliegt der NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen, als Komplementärin. Die NAFTA Speicher Management GmbH hat ein Stammkapital in Höhe von T€ 25.

Die folgenden Personen waren im Berichtsjahr Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Ladislav Goryl (Direktor Division der Gasspeicherung)
- Dr. Ernst-Joachim Krömer (Bergbauingenieur)
- Michal Balák (Controller) – bis 01.09.2020
- Juraj Papcun (interner Jurist) – bis 01.09.2020

Die Geschäftsführer haben für Ihre Tätigkeit von der Gesellschaft Gesamtbezüge in Höhe von T€ 77,9 erhalten.

14. April 2021

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG

Komplementärin: NAFTA Speicher Management GmbH

Geschäftsführer

Ladislav Goryl

Dr. Ernst-Joachim Krömer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Schechen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Schechen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Schechen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Gasspeicherung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 des Jahresabschlusses, die gleichzeitig die Bilanz des Tätigkeitsabschlusses darstellt, und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 des Jahresabschlusses, die gleichzeitig die Gewinn- und Verlustrechnung des Tätigkeitsabschlusses darstellt – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung.

Berlin, den 16. April 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Gerald Reiher)
Wirtschaftsprüfer

(Jörg Mertin)
Wirtschaftsprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL München Zweigniederlassung Berlin

Hinweis:	Bei dieser PDF-Datei handelt es sich lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich die in Papierform erstellte Berichterstattung.